

Kreis Warendorf 2030 – Zukunftsperspektiven der Kreientwicklung

Entwurf des Kreientwicklungsprogramms

Dr. Olaf Arndt
Julia Biesenbach

Warendorf,
20.09.2013



01 Anlass und Rahmenbedingungen – der demografische Wandel

02 Der Beteiligungsprozess

04 Ziele und Projekte

05 Zeitplan

Die Verschiebung der Altersstruktur wird zukünftig eine der größten Herausforderungen im Kreis Warendorf sein.

- Die Prognose der Schülerzahlen zeigt einen deutlichen Rückgang des Schülerbestandes in der Primarstufe und der Sekundarstufe I auf.
- Die Personen im erwerbsfähigen Alter werden ebenfalls weniger und aufgrund der altersstrukturellen Verschiebung älter.
- Ebenso wird der altersstrukturelle Wandel zu einer steigenden Zahl der Pflegebedürftigen führen.
- Insbesondere die Zahl der Hochbetagten wird ansteigen.
- Die wirtschaftliche Entwicklung wird ebenfalls wesentlich beeinflusst, was sich unter anderem in der zunehmend schwieriger werdenden Verfügbarkeit von qualifizierten Fachkräften äußern wird.
- Gerade diese strukturellen Verschiebungen haben große Auswirkungen auf Mobilitätsangebote und auch auf soziale Infrastrukturen des Gesundheitssystems, Dienstleistungen wie Betreuungsangebote oder auch Bildungseinrichtungen.

Das Kreisentwicklungsprogramm WAF 2030...

- ... ist Navigationshilfe und verfolgt einen präventiven Ansatz auf dem Weg in die Zukunft.
- ... ist unter breiter Beteiligung und mit einer neutralen Moderation erarbeitet worden.
- ... verknüpft die verschiedenen Fachplanungen und erzeugt hohe Wechselwirkungen durch die definierten Projekte.
- ... ermöglicht zielgerichtetes Handeln verschiedener Akteure und zeigt auf, worauf es sich zu konzentrieren gilt. Jeder trägt Verantwortung in seinem eigenen Bereich.
- ... zeigt aktuelle Themen aber auch Entwicklungen auf, die erst künftig für den Kreis von hoher Bedeutung sein werden und mittelfristig aufzugreifen sind.



2013

Die Information und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sowie der regionalen Akteure wurde über ein breit angelegtes und offenes Beteiligungskonzept sichergestellt:



Ziele und zentrale Projekte

- **Qualifizierte Fachkräfte** im Kreis Warendorf binden und gewinnen.
- Den Wirtschaftsstandort für **mittelständische Unternehmen** weiterentwickeln und das **Unternehmertum** stärken.
- Ein **familienfreundlicher Standort** mit familienfreundlichen Unternehmen sein.
- Die Attraktivität des Kreises als **Wirtschafts-, Arbeits- und Lebensstandort** besser vermarkten.
- Die **Wissenschaftslandschaft** stetig ausbauen und verstärk Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft ermöglichen.
- Die **Erwerbstätigkeit von Frauen und Menschen mit Migrationshintergrund** erhöhen.
- Die **duale Berufsausbildung** stärken.
- Die **sozialversicherungspflichtige Beschäftigung** weiter ausbauen und **Altersarmut** vermeiden.
- Die **verkehrliche Erschließung** durch eine Verbesserung der regional bedeutsamen Straßeninfrastruktur im Kreis gewährleisten.
- Die **Breitbandtechnologie** in die Fläche bringen und als Standortfaktor für Wirtschaft und Privathaushalte attraktiver gestalten.
- Die Unternehmen im Kreis **nicht übermäßig mit Abgaben und Gebühren belasten**.



Zentrale Projekte

- (1) Förderung des Unternehmertums
- (2) Aufbau eines Willkommens-Service für Fachkräfte
- (3) Erarbeitung eines zielgruppenadäquates Standortmarketingkonzeptes
- (4) Ausbau dualer Studiengänge im Kreis Warendorf und Aufbau eines Forschungsnetzwerkes
- (5) Kampf gegen den Fachkräftemangel: Erwerbstätigkeit von Frauen
- (6) Familienfreundliche Unternehmen - Ausbau und Vertiefung
- (7) Karrierestart Berufsausbildung
- (8) Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung weiter ausbauen – Vermeidung von Altersarmut
- (9) Ausbau leistungsstarker Straßenverbindungen mit Ortsumgehungen
- (10) Umsetzung und Fortschreibung des Masterplans Breitband im Kreis Warendorf

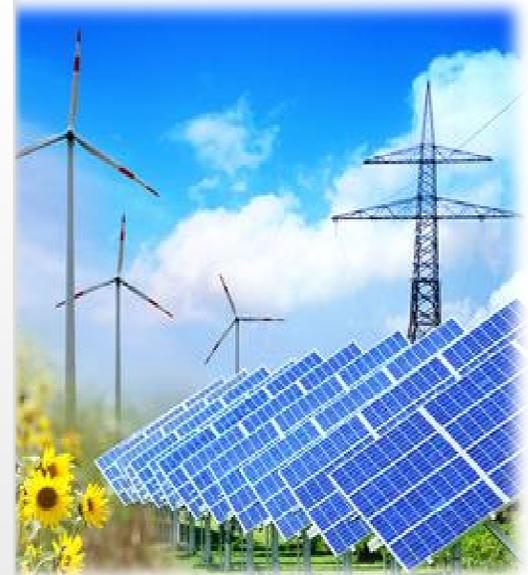


- Den Anteil der **erneuerbaren Energien** ausbauen und bis zum Jahr 2030 den Strombedarf durch regenerative Energien decken sowie bis zum Jahr 2030 den Wärmebedarf der Wirtschaft um 20 % und der Haushalte um 30 % reduzieren.
- Den Ressourcen- und Energieverbrauch im Kreisgebiet senken und die **Energie- und Rohstoffeffizienz** erhöhen.
- Den Informationsaustausch bei **Energiespar- und Klimaschutzaktivitäten** im Kreis intensivieren.
- Den **öffentlichen Nahverkehr** durch eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung des SPNV und ÖPNV stärken.
- Den **Radverkehr** attraktiver gestalten und weitere **umweltfreundliche Mobilitätsformen und -angebote** fördern.
- Die **Münsterländer Parklandschaft** mit ihrer Arten- und Biotopvielfalt als attraktiven Lebens- und Erholungsraum erhalten und pflegen.
- Die **Wasserqualität** sowohl des Grundwassers als auch der Oberflächengewässer im Kreis verbessern.
- Eine **siedlungs- und landschaftsverträgliche Entwicklung der Landwirtschaft** ermöglichen.



Zentrale Projekte

- (1) Mobile Wärme
- (2) Energetisch saniertes, barrierefreies und einbruchssicheres Musterhaus
- (3) Gemeinsame Entwicklung von zusätzlichen Windvorranggebieten
- (4) Ökoprotit fortsetzen (Unternehmens-Umweltberatung)
- (5) Attraktivierung der Schienenstrecke 406 Münster - Bielefeld (Halb-Stunden-Takt)
- (6) Potenzialstudie für verbesserte Mobilitätsangebote im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplans ÖPNV
- (7) Stärkung des ÖPNV durch Nutzung von E-Bikes/Pedelecs
- (8) Mobilitätskonzept Radverkehr Kreis Warendorf
- (9) Schaffung eines guten Zustands der Oberflächengewässer
- (10) Kooperationsmodell für landwirtschaftliches Bauen



Alle im Dialog entstandenen Projekte wurden nach ihrer Wichtigkeit für die Kreisentwicklung bewertet und in eine entsprechende Reihenfolge gebracht.

Die Bewertungsmaßstäbe zur fachlichen Gewichtung sind:

Bedeutung für die Kreisentwicklung und positiv verstärkende Wechselwirkungen zu anderen Maßnahmen

- 6 = hoch, 4 = mittel, 2 = gering

Rechtlicher Verpflichtungsgrad

- 3 = hoch, 2 = mittel, 1 = niedrig/nicht vorhanden

Realisierbarkeit

- k = Kurzfristiger Projektbeginn möglich (bis Ende 2015),
m = Mittelfristiger Projektbeginn (2016-2020),
l = Langfristiger Projektbeginn (nach 2020)

Die höchste Priorität eines Projektes beträgt 9k (6+3+k).

Die niedrigste Priorität eines Projektes liegt bei 3l (2+1+l).



Dr. Olaf Arndt

Marktfeldleiter Regionale Strategien

prognos | Domshof 21 | D-28195 Bremen

Tel: +49 421 517046-523
Fax: +49 211 91316-288-523

E-Mail: olaf.arndt@prognos.com

Julia Biesenbach

Beraterin

prognos | Domshof 21 | D-28195 Bremen

Tel: +49 421 517046-526
Fax: +49 211 91316-288-528

E-Mail: julia.biesenbach@prognos.com